

Gemeinde Root

Schulstrasse 14
Postfach 241, 6037 Root
Telefon 041 455 56 00
Fax 041 455 56 15
E-Mail info@gemeinde-root.ch
www.gemeinde-root.ch

Personeller Wechsel in der Gemeinde- kanzlei



Per Ende April 2011 wird Gemeindeschreiber-Substitutin Claudia Bachmann unsere Verwaltung nach fast 18 Dienstjahren verlassen, um in einer anderen Gemeinde eine neue Herausforderung anzutreten. Sie leitete das Vormundschaftssekretariat, das Teilungs- sowie das kommunale Bauamt. Für die wertvolle und engagierte Mitarbeit danken wir bestens und wünschen Frau Bachmann auf ihrem weiteren Berufsweg alles Gute und viel Erfolg!

Als neue Gemeindeschreiber-Substitutin konnten wir Frau Silvia Bucher gewinnen. Die Inhaberin des Fähigkeitszeugnisses für Gemeindeschreiber wohnt in Hochdorf. Sie wird sich ab anfangs April im Teilungs- und Bauwesen einarbeiten und danach die Leitung dieser Ämter übernehmen. Wir heissen Frau Bucher bereits heute im Verwaltungsteam herzlich willkommen und wünschen ihr viel Freude und Befriedigung an ihrem neuen Arbeitsplatz.

Gemeinderat und Personaldienst

AHV **AVS** **IV**
AUSGLEICHSKASSE
LUZERN

Prämien- verbilligung

Anspruch haben Personen

- die am 1. Januar 2011 im Kanton Luzern steuerrechtlichen Wohnsitz haben oder quellensteuerpflichtig sind;
- die nach KVG obligatorisch krankenversichert sind;
- bei denen die anrechenbaren Richtprämien höher als 16,5% des steuerbaren Einkommens und 1/10 des steuerbaren Vermögens sind.

Auf 50% Anspruch der Richtprämie haben

- Kinder, sofern das steuerbare Einkommen 100'000 Franken nicht übersteigt;
- junge Erwachsene, sofern sie sich am 1. Januar 2011 in einer mindestens 6 Monate dauernden Ausbildung befinden und das steuerbare Einkommen 100'000 Franken nicht übersteigt.

Der Anspruch ist geltend zu machen

- mit Anmeldeformular bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnortes;
- bis spätestens **30. April 2011** (nach Ablauf der Frist besteht der Anspruch anteilmässig).

Informationen und Beratung

Nähere Auskünfte sowie Formular und Merkblatt erhalten Sie über AHV-Zweigstelle Ihres Wohnortes; Ausgleichskasse Luzern; www.ahvluzern.ch

Impressum

Redaktion
Gemeinde Root
Gestaltung
www.mendelin.com
Gesamtherstellung
Intelligent Printing Solutions AG, Root

Aus dem Gemeinderat

Sitzungen vom 24. Februar und 10. März 2011

ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 22. März 2011

Publikation der Abstimmungsergebnisse

(§ 112 Stimmrechtsgesetz)

Traktanden / Abstimmungsergebnisse:

1. Ortsplanung, Teilrevision Perlen

1.1 Einleitung

keine Beschlussfassung notwendig

1.2 Beratung über die Ortsplanungsrevision

Die Einsprache von Rolf Fischer und Johanna Vöggtli-Fischer wird 136 Stimmen (absolutes Mehr 113 Stimmen) abgewiesen.

Die Einsprache von Peter Weingartner-Malcolm wird mit grosser Mehrheit abgewiesen.

2. Bebauungsplan Wagmatt

2.1 Einleitung

keine Beschlussfassung notwendig

2.2 Beratung über den Bebauungsplan Wagnatt

keine Beschlussfassung notwendig

3. Beschlussfassung über die beiden Vorlagen (Schlussabstimmungen)

3.1 Ortsplanung, Teilrevision Perlen

Der Ortsplanung, Teilrevision Perlen wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.

3.2 Bebauungsplan Wagnatt

Dem Bebauungsplan Wagnatt wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Root, 23. März 2011

DER GEMEINDERAT VON ROOT

Der Gemeindepräsident:

sig. Klaus Peter Schmid

Der Gemeindeschreiber:

sig. André Wespi

Rechnung 2010 mit Aufwandüberschuss

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2010 verabschiedet. Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 105'250.10 ab. Dieses Ergebnis ist gegenüber dem Voranschlag, der einen Aufwandüberschuss von Fr. 735'700.– vorsah, um Fr. 630'449.90 besser. Dazu haben nebst einer sehr guten Ausgabendisziplin, insbesondere der tiefere Nettoaufwand in der sozialen Wohlfahrt sowie Mehrerträge bei den Sondersteuern, beigetragen. Der Aufwandüberschuss wird dem bestehenden Eigenkapital belastet. In der Investitionsrechnung wird eine Nettoinvestitionszunahme von Fr. 283'604.95 ausgewiesen. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Rechnungsjahr bei 233,5 %. Das Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital) beträgt per Ende 2010 rund Fr. 1,93 Mio. oder Fr. 425.– pro Einwohner. Die Genehmigung der Rechnung 2010 ist an der Gemeindeversammlung vom 17. Mai 2011, 20.00 Uhr im Mehrzwecksaal Arena, traktandiert.

Wechsel in der Revierkommission

Alois Köchli, Gisikon tritt auf Ende dieser Jagdsaison, per 31. März 2011, von der Revierkommission zurück. Seit August 1995 war Alois Köchli als Vertreter der Jagdgesellschaft Root-Michaelskreuz, Mitglied in der Revierkommission. Wir danken ihm an dieser Stelle recht herzlich für seine umsichtige und kompetente Mitarbeit während über 15 Jahren. Für seine Nachfolge hat die Jagdgesellschaft Hans Knüsel, Weidhof, Gisikon, vorgeschlagen. Gemäss kantonalem Jagdgesetz wählte der Gemeinderat mit Wirkung ab 1. April 2011 Hans Knüsel als Mitglied der Revierkommission. Wir gratulieren Hans Knüsel für seine Wahl und wünschen ihm viel Freude bei der Hege und Pflege des Jagdreviers.

Der Gemeinderat

Wahlen vom 10. April 2011

Neuwahlen des Regierungsrates für die Amtsdauer 2011 - 2015

Neuwahlen des Kantonsrates für die Amtsdauer 2011 - 2015

Aus dem Gemeinderat

Sitzungen vom 24. Februar und 10. März 2011

Einbürgerungsgesuche

Im Hinblick auf die Gemeindeversammlung vom 17. Mai 2011 werden die folgenden Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller zum Einbürgerungsgespräch eingeladen:

- Baftija Bashkim, Bahnhofstrasse 11
- Brezovski-Lipovcic Tomo, Oberdorf 15
- Elezoska Shpendita, Bahnhofstrasse 40
- Jozic-Tunjic Zarko und Sladana, Ronnegg 14
- Murtezaj-Jolli Shpejtim mit Arbnor, Arlinda, Arbetrit und Artiola, Klausfeld 4
- Selvadurai Nithiananthakumar und Nithiananthakumar-Murugesu Lalitha mit Nithusika, Nigash und Nishiga, Schulstrasse 34
- Vilpponen-Soini Matti und Anne-Maria mit Emilia und Fiona, Haltenmatt 20

Wir bitten Sie, alle für eine Einbürgerung relevanten Informationen über einzelne Gesuchsteller vor der Gemeindeversammlung der Einbürgerungskommission mitzuteilen.

Benützungsbefreiung für die Sportanlagen Unterallmend

Das bisherige Reglement vom 11. Dezember 1985 wurde von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Gemeinde Root und des Sportklubs Root, überarbeitet. Das Reglement wurde in eine Benützungsbefreiung umgewandelt und der in den vergangenen Jahren angewendeten Praxis angepasst.

Der Gemeinderat erlässt die Benützungsbefreiung rückwirkend auf den 1. Januar 2011.

Erneuerung und Umgestaltung der Kantonstrasse

Ein wichtiger Meilenstein ist bei diesem Projekt erreicht. Der Regierungsrat hat über die Einsprachen entschieden und das Projekt bewilligt. Der Ausbau umfasst die Strecke von der Ronnegg bis zum Knoten Tell in Gisikon. Die Einmündungen der Schulstrasse und der Perlenstrasse werden zu Kreiseln umgebaut.

Mit der Umgestaltung der Kantonstrasse werden folgende Ziele angestrebt:

Nachhaltige Sicherung der Verkehrsumlagerungen infolge des Zubringers Rontal, Erhöhung der Verkehrssicherheit, Gestalterische Aufwertung des Ortszentrums, Berücksichtigung des Langsamverkehrs und des öffentlichen Verkehrs,

Wiederherstellung der technischen Integrität und die Erneuerung der Strassenentwässerung und der Werkleitungen.

Der Kantonsrat wird im Sommer oder Herbst den Baukredit beraten. Die Detailplanung und die Submission werden im laufenden Jahr abgeschlossen. Baureif wird das Werk im Jahr 2012.

Zurückgezogen und damit erledigt wurden 17 Einsprachen. Über 7 Einsprachen hat die Regierung entschieden, auch über den verbliebenen Einwand des Gemeinderates, beim Wilweg die Lichtsignalanlage beizubehalten. Der Gemeinderat argumentierte, beim Fussgängerübergang Wilweg handle es sich um die wichtigste und am meisten genutzte Schulwegverbindung und die vorgesehene Mittelinsel genüge den Sicherheitsanforderungen der Bevölkerung nicht. Der Kanton verzichtet auf die Ausführung einer neuen Lichtsignalanlage und stützt sich bei dieser Entscheidung auf das Normenwerk und die Forschungen der Beratungsstelle für Unfallverhütung. Eine Fussgänger-Lichtsignalanlage sei bezüglich Sicherheit gleichwertig zu dem korrekt geplanten Fussgängerstreifen mit Mittelinsel. Kinder im Vorschulalter könnten bei beiden Systemen nicht abschätzen, ob ein Fahrzeug tatsächlich anhält. Der Sachverhalt wurde durch einen unabhängigen Gutachter in einem sogenannten Safety-Audit überprüft. Der projektierte Fussgängerübergang wird als sicher beurteilt und könne bis ca. ins Jahr 2020 ohne Lichtsignalanlage betrieben werden. Der Gemeinderat bekräftigte seine Forderung und verlangte weiter die Erstellung der Anlage bereits mit der Strassensanierung. Aufgrund der Sachlage hat der Kanton diese Einsprache abgewiesen. Der Fussgängerübergang wird wie alle anderen Querungen mit einer Mittelinsel gebaut.

Trotz der unterschiedlichen Ansicht beurteilt der Gemeinderat die Umgestaltung der Kantonstrasse als sehr positiv und notwendig. Sie soll schnell realisiert werden, damit die Verkehrsumlagerung auf den Rontalzubringer erreicht wird und die Verkehrssicherheit insgesamt verbessert wird.

Gemäss § 193 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) vom 07. März 1989 geben wir Ihnen von folgenden Baugesuchen Kenntnis:

Baugespann

Eingang Baugesuche

Einwohnergemeinde Root
Schulstrasse 14
6037 Root
*Neubau von Parkplätzen,
Schulstrasse 12*

Gretener Transporte AG
Hochschwerzlen 6
6037 Root
*Retentionsanlage und
Parkplätze, Hochschwerzlen*

OWM AG
Leisibachstrasse 7
6037 Root
*Anbau einer neuen Überdachung an das bestehende Gebäude der OWM AG,
Leisibachstrasse 7*

Radio Sunshine AG
Erlenstrasse 2
6343 Rotkreuz
*Austausch Hauptsende-Antenne Radio Sunshine,
Michaelskreuz*

S & Bau AG
Dorfstrasse 9
6035 Perlen
*Neubau Schallschutzwand
– befestigen Lagerfläche,
Dorfstrasse*

Shala Ndrec
Ronmatt 6
6037 Root
*Umwandlung Garage in
Hobbyraum, Ronmatt 6*

Shala Ndrec
Ronmatt 6
6037 Root
Lamellenstoren, Ronmatt 6

Swisscom (Schweiz) AG
Alte Tiefenaustrasse 6
3050 Bern Swisscom
*Mobilfunkbasisstation auf
CKW-Mast, Studeschache*

Baubewilligungen

Aeschbach Immobilien AG,
Aeschbach Markus
Riedstrasse 11
6330 Cham
*Geschäftshaus Chocodromo,
Leisibachstrasse*

belleReal Sa
Riedhofstrasse 45
8408 Winterthur
*Provisorische Parkplätze,
Bahnhofstrasse 17*

Egli Urs
Rigiweg 5
6343 Holzhäusern
*Hangsicherung mit Zufahrts-
weg, Rain*

Einwohnergemeinde Root
Schulstrasse 14
6037 Root
*Neubau Schulhaus Dorf,
Schulstrasse 16*

Horse Management GmbH
Murphy Kevin
Leisibach
6037 Root
*Führanlage für Pferde, Leisi-
bachstrasse*

Jankovic-Bugarinovic
Gordana
Haltenmatt 13a
6037 Root
*Verkleinerung Restaurant;
Nutzungsänderung Thera-
pie- und Verkaufsraum und
Reklame an Schaufenster,
Bahnhofstrasse 15*

Rey Markus und
Bieli-Bitter Waltraud
Wiesweg 3
6037 Root
*Terrassenüberdachung mit
Windschutzverglasung,
Wiesweg 3*

Rogger Ambauen AG
Rogger Rolf
Emmenweidstrasse 58
6020 Emmenbrücke
*Neubau Mehrfamilienhaus
mit Autounterstand,
Schulstrasse 25*

27. April 2011 «Tag gegen Lärm»

schlagen dröner
brummen sausen
summen schreien
klatschen rattern
knattern bohren
fräsen hämmern
nally psst... knurre
bell... knurre
ellen... knurre
ellen... knurre
hren mähen rase
jen fliegen schla
lopfen brüllen ki
asseln läuten säg
rufen... chen
klirre... nern

...Lärm vermeiden

laerm.ch

Lärm stört, stresst, schadet

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso bekämpfen müssen wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch, Entdecker der Tuberkulose, hat bereits anfangs des 19. Jahrhunderts geahnt, dass die Lärmbelastung zu einer eigentlichen «Volkskrankheit» werden wird. Als unmittelbare Folge der zunehmenden Mobilität seit den 1950er-Jahren fühlen sich heute etwa zwei Drittel der Schweizer Bevölkerung durch Lärm gestört. Lärm ist die am häufigsten wahrgenommene Umweltbelastung.

Unser Gehör ist als hochsensibles Organ an die Geräuschkulisse einer längst vergangenen Naturlandschaft angepasst. Laute und ungewohnte Geräusche waren in dieser früheren Zeit ein Signal für Gefahr, auf die der menschliche Körper mit einer erhöhten Alarmbereitschaft zu Flucht oder Kampf reagierte. Die Geräuschkulisse hat sich zwischenzeitlich dramatisch verändert: Eine Unmenge von verschiedensten Geräuschen überflutet uns ständig. Auf laute und störende Geräusche reagiert unser Körper aber immer noch gleich wie vor hunderten von Jahren und die ausgelöste Stressreaktion beeinträchtigt das Wohlbefinden und die Gesundheit. Im Gegensatz zu den Augen, können wir die Ohren nicht schliessen. Selbst in der Nacht treffen Schallwellen auf das Trommelfell und werden ohne Unterbruch im Gehirn verarbeitet. Wie sich der Lärm auf den Menschen auswirkt, hängt einerseits von der Lautstärke und der Dauer der Lärmbelastung ab. Andererseits spielen auch die Art des Lärms, die eigene Lärmempfindlichkeit und das momentane persönliche Wohlbefinden eine wichtige Rolle. So reagieren wir auf Lärm in den Nachtstunden viel sensibler als während des Tages.

Unser Körper steht unter Dauerstress

Wer ständig unter Lärm leidet, wird mit der Zeit krank, denn der Körper steht unter Dauerstress. Der Körper erzeugt Fehlalarme und bereitet sich auf nicht stattfindende Kampf- oder Fluchtreaktionen vor. Gleichzeitig werden echte Gefahrensignale akustisch verdeckt, wodurch ein Gefühl der Unsicherheit entsteht. Diese permanente Auslösung von Alarm- und Stressreaktionen kann zu gesundheitlichen Schäden führen: Störungen der Verdauung, Bluthochdruck, Herzinfarkt oder Schlafstörungen. Auch Konzentrationsstörungen und Stimmungsveränderungen – Depression oder Aggression – können durch Lärm ausgelöst werden. In der Schweiz müssen jährlich fast 500 Lärmopfer ins Spital eingewiesen werden. Eine Gewöhnung des Körpers an Lärm gibt es nicht.

Lärm lässt das Gehör sterben

Lauter Schall – wie beispielsweise Musik – kann aber auch ganz direkt das Gehör schädigen. Entgegen der weit verbreiteten Vorstellung ist das Trommelfell nur gerade bei Explosionen gefährdet. In allen anderen Fällen treten die Schäden im Innenohr auf. Hier befindet sich das eigentliche Hörorgan: die Gehörschnecke. Sie ist etwa so klein wie eine Erbse. Winzige Haarzellen sitzen in der Gehörschnecke und geben elektrische Impulse an den Hörnerv ab, sobald ein Geräusch aufs Ohr trifft. Bei übermässiger Lärmbelastung nimmt zuerst die Empfindlichkeit der Haarzellen ab: Das Gefühl entsteht, man habe Watte in den Ohren. In ruhigen Phasen kann sich das Gehör wieder erholen. Kritisch wird es, wenn sich solche Überlastungen häufen. Dann bleibt die Erholung unvollständig und die Haarzellen sterben mit der Zeit ab. Weder Operation noch Medikamente können die betroffenen Haarzellen wieder zum Leben erwecken, ein bleibender Hörschaden ist die Folge. Daher gilt: Wer sein Gehör schützt, bekommt auch in späteren Jahren noch alles mit, was ihm zu Ohren kommt.

- Beim Disco- und Konzertbesuch sowie an Musikproben einen Gehörschutz tragen.
- Genügend Abstand zu den Boxen halten.
- Den Ohren ab und zu eine Pause gönnen, insbesondere bei lautem Musikgenuss.
- Bei übermässiger Lautstärke eine Herabsetzung der Lautstärke verlangen.
- Die Lautstärke beim persönlichen Musikgenuss runterschrauben.

Lärmflucht und Lärmverbreitung

Es verwundert nicht, wenn Lärmgeplagte versuchen dem Krach zu entkommen. Doch die Flucht hat auch immer eine Kehrseite: Innenstadtbewohner zügelnd in einen ruhigen Vorort und fahren mit dem Auto zur Arbeit. Auch in der Freizeit wollen wir nicht auf das eigene Motorfahrzeug verzichten: 50 Prozent des motorisierten Verkehrs fallen auf den Freizeitverkehr. Auf der Suche nach Spass und Entspannung produzieren wir ständig Lärm.



Gleichzeitig hat die Lärmflucht auch eine soziale Komponente. Zurück bleiben Menschen, die sich eine ruhigere und somit teurere Wohnung nicht leisten können. Die leeren Wohnungen werden von Angehörigen finanziell schlechter gestellter Gruppen bezogen. Die durch Lärm ausgelöste soziale Entmischung der Bevölkerung fördert Vereinsamung und Ausgrenzung.

Was kann ich tun?

Zugegeben, die bestehende Lärmproblematik muss auf der politischen Ebene angegangen werden. Dennoch können alle durch das persönliche Verhalten viel zur Verminderung von Lärm beitragen, besonders im Strassenverkehr und im Wohnbereich.

- Wenn möglich öffentliche Verkehrsmittel oder das Velo benutzen, kürzere Wegstrecken zu Fuss gehen.
- Wenn mit dem Auto, dann ruhig und flüssig fahren – abrupte Brems- und Beschleunigungsmanöver vermeiden.
- In der eigenen Wohnung Fernsehapparat, Radio und Musik-Anlage nicht zu laut aufdrehen – aus Rücksicht auf die Nachbarn und die eigenen Ohren.
- Bei der Gartenarbeit wenn möglich hand- oder elektrischbetriebene Rasenmäher, Kettensägen etc. benutzen. Diese verursachen deutlich weniger Lärm als motorbetriebene Geräte.
- Bei Freizeitaktivitäten im Freien Rücksicht auf die Nachbarn nehmen, insbesondere am Abend und übers Wochenende.

Koordinationsstelle «Tag gegen Lärm»
c/o ökomobil Umweltberatung
Andrea Kaufmann

Klosterstrasse 21a
6003 Luzern
www.laerm.ch

Telefon 041 410 51 52
Fax 041 410 51 53
nad@laerm.ch

Störungsdienst neu organisiert

Im Gemeindegebiet waren bisher drei Personen beauftragt den Pikett- und Störungsdienst der Wasserversorgung sicherzustellen. Die Wasserversorgungsanlagen der Personalkorporation und die Wasserqualität des Quell- und Grundwassers werden laufend elektronisch überwacht und kontrolliert. Durch Tel. Alarm werden Störungen automatisch an die Verantwortlichen weitergeleitet. Innert kurzer Zeit können rund um die Uhr Sofortmassnahmen angeordnet werden.

Neu wird nun der Pikett- & Störungsdienst von sechs Personen vor Ort abwechslungsweise sichergestellt. Damit kann die Einsatzbelastung pro Person reduziert und die Reaktionszeit für Massnahmen verbessert werden.



Meldewesen

Dringende Mitteilungen von Kunden bzw. Dritten wie z.B. grosse Leitungsbrüche, Wasserverunreinigungen, Betriebsstörungen werden im Notfall unter der **Störungsdienstnummer 041 450 00 22** von der Einsatzzentrale der Securitas während 24 Stunden entgegengenommen und an den Dienstverantwortlichen vor Ort weitergeleitet.

Bei Störungen im Haus wie z.B. Wasserhahn rinnt etc., muss der Anrufer oder Hauseigentümer den Sanitärinstallateur aufbieten.

Kunden mit nicht dringlichen Anliegen an die Wasserversorgung werden gebeten, auf die **Geschäftstellenummer 041 450 24 37** (MO bis FR 8.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr) anzurufen.

Mit Ihren Meldungen und Hinweisen, geschätzte Kunden, unterstützen sie im Störfall die Verantwortlichen der Wasserversorgung und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Qualitätssicherung.

Besten Dank, *der Korporationsrat*

Zur Information:

Ab Ende April werden in Root durch Vertreter der Personalkorporation Wasserversorgung Root wieder die Wasserzähler abgelesen. Vielen Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Sicherheitstipp

Müde am Steuer: was hilft?

Bei rund 10–20 % aller Verkehrsunfälle ist Müdigkeit im Spiel.

Die Tipps:

- Schlafen Sie genügend.
- Verzichten Sie bei Müdigkeit auf das Lenken eines Fahrzeugs.
- Sollten Sie während der Fahrt schläfrig werden: Halten Sie an und machen Sie einen Turboschlaf von 15 Minuten – die einzige wirksame Massnahme gegen Schläfrigkeit am Steuer!
- Koffeinhaltige Getränke können nur ergänzend und kurzfristig helfen.



*bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung
Hodlerstrasse 5a CH-3011 Bern
Tel. 031 390 22 22
Fax 031 390 22 30
info@bfu.ch
www.bfu.ch*



Pressemitteilung

Feuerwehr Root

Agatha – Feier 2011 der Feuerwehr Root

Am Freitag 4. Februar 2011 fand im Schulhaus Arena in Root die Agatha-Feier der Feuerwehr Root statt. Im Mittelpunkt der Agatha-Feier standen die Verabschiedung von Kommandant René Zihlmann und die Vorstellung der neuen Organisation.

Agatha – Präsident Stefan Hoffman konnte an der 101. Generalversammlung im Schulhaus Arena Root die aktiven und ehemaligen Feuerwehrkameraden, Ehrenmitglieder und Freimitglieder des Agathaverains, die Gemeinderäte Klaus Peter Schmid und James Sattler sowie die Delegationen der Nachbarfeuerwehren begrüßen. In seinem Jahresrückblick bedankte er sich bei den Kollegen des Organisationskomitees «100 Jahre Agathaverain» und wünschte sich auch dieses Jahr wieder eine Agatha-Feier mit vielen tollen Erlebnissen und Überraschungen. Durch den Rücktritt von Dominik Oeggerli konnte die Aktuarstelle im Agathaverain durch Petra Pollinger neu besetzt werden. Präsident Stefan Hoffmann überreichte Dominik Oeggerli ein Präsent für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand und hiess Petra Pollinger im

Vorstand willkommen. Neu setzt sich der Agathaverain – Vorstand aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

Stefan Hoffmann	Präsident
Stephan Towli	Kassier
Petra Pollinger	Aktuarin
Benno Wespi	Beisitzer
Koni Meienberg	Materialwart
Beat Schwegler	Vertreter Ehemalige
Karl Rogenmoser	Kommandant

Den Strahlrohrpreis für das Jahr 2010 geht unter dem Motto «Frauenpower» an die vier aktiven Frauen der Feuerwehr: Priska Schaffhauser, Angelica de Masi, Priska Fischer und Petra Pollinger.

Editorial

Neues aus dem Schulhausrat



Im August 2010 übernahm ich die Leitung des Schulhausrates der Oberstufe. Der Rat besteht aus 15 Schülerinnen und Schüler, die ihre Klasse in dieser Runde vertreten.

Sie wurden innerhalb der Klasse durch ein Wahlverfahren bestimmt. Bis anhin bestand ihre Aufgabe darin, Meinungen der Klasse in den Schulhausrat einzubringen und diese zu vertreten, sowie auch neue Schulprojekte zu lancieren. Der Schulhausrat trifft sich ein- bis zweimal im Monat.

Nach ersten Erfahrungen mit dem Schulhausrat nahm ich ein paar Umstrukturierungen vor. Eine davon war die Vergabe von diversen Ämtern wie z.B. das Amt des ICT-Verantwortlichen oder des Protokollführers. Ziel dieser klaren Rollenzuteilung soll sein, aus dem Schulhausrat ein in sich funktionierendes System zu entwickeln. Dazu braucht es pflichtbewusste und motivierte Vertreter. Im Zentrum unserer aktuellen Arbeit steht das Projekt eines Pausenkiosks.

Für die Zukunft des Rates stelle ich mir eine engere Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit vor, um z.B. präventive Projekte in Angriff zu nehmen. Weiter müsste die Organisation und Durchführung des Schulhausrates durch mehr Eigenständigkeit der Schüler funktionieren. Um dies zu erreichen, soll unter anderem ein neues Wahlverfahren für die Ämter festgelegt werden.

Tobias Gadiant, Klassenlehrer Sek I

Projektwoche Sek I

Die OberstufenschülerInnen besuchten eine Woche lang eins bis zwei der folgenden Ateliers: Rückschlagspiele, Gesellschaftsspiele, Multikulti, Fit & Schön, Schülerzeitung, Knetfiguren, Fotostory und Sport. Der Mittwoch war reserviert für ein gemeinsames Projekt: Eine Radwanderung ins Aargau mit Picknick.



Hier sind einige Kommentare der Schüler und Schülerinnen zu den Ateliers:

Rückschlagspiele:

Anna-Lena wählte dieses Atelier, weil sie gerne spielt und fit ist. Auch das Schwingen macht ihr Spass, da es etwas ganz Neues ist. Für nächstes Jahr wünscht sie sich ein Atelier „Fussball“.

Kochen:

Jana ist vom Kochen begeistert, weil es so vielseitig ist. Sie würde aber trotzdem lieber zur Schule gehen als in die Projektwoche. Nächstes Jahr würde sie lieber wandern.

Knetfiguren:

Raphaella ist gespannt, wie man mit Knetfiguren einen Film machen kann. Sie würde nächstes Jahr gerne einen Film drehen.



Fit & schön:

Fabienne und Céline interessieren sich sehr für dieses spannende Atelier. Besonders die entspannenden Gesichtsmasken gefallen ihnen. Sie mögen die Projektwoche, sie macht ihnen Spass. Wenn sie wünschen könnten, hätten sie gerne einmal ein Atelier zum Thema: Übernachten bei Tieren

Gesellschaftsspiele:

Eveline hat dieses Atelier als 3. Wahl gewählt und wollte es eigentlich nicht besuchen, aber sie hat trotzdem Freude Dog zu spielen. Sie findet das Atelier sehr abwechslungsreich, möchte aber lieber nächstes Jahr etwas zum Thema Schwimmen machen

Fotostory:

Marina fotografiert gerne Personen. Sie denkt sich eine Geschichte aus und macht daraus eine Fotostory. Die Fotostory wird im Word bearbeitet, was ihr sehr gefällt. Sie findet es spannend, aber der Nachteil ist, dass man die meiste Zeit am PC sitzt. Nächstes Jahr will Marina etwas zu Mode machen.

Ratiba, Samira und Laura, Schülerinnen Sek I

Fasnachtsrückblick 2011



Prinzessinnen am Masken basteln



Ich bin der Grösste!



das Zunftmeisterpaar
in den Schulhäusern



die 3./4. - Klassen am Umzug



kleistern und malen

Schulagenda

Do/Fr 7./8.4.2011	Schulbesuchstage	
Fr 15.4.2011	Religionsweekend Infoabend	19.00 – 21.00 Uhr
Sa 30.4.2011	Erstkommunion 3. Klasse 1. Gruppe	16.00 Uhr
So 01.05.2011	Erstkommunion 3. Klasse 2. Gruppe	10.00 Uhr

Jahresrückblick 2010 Feuerwehr Root

In seiner letzten Agathafeier als Feuerwehrkommandant begrüßte René Zihlmann die Versammlung mit einem Bild der Bergkapelle St. Agatha im Gebiet Kristberg / Montafon. Er freut sich auf die neuen Erlebnisse und Bilder in einem neuen Lebensabschnitt ohne die Feuerwehr Root. Auch im Feuerwehrjahr 2010 wurde auf die Aus- und Weiterbildung von Kader, Mannschaft und Spezialisten grossen Wert gelegt. Kommandant René Zihlmann konnte Kader und Mannschaft ein sehr gutes Zeugnis für die Tätigkeit bei den Übungen und die Bewältigung der Ernstfalleinsätzen ausstellen. Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Gisikon-Honau im Bereich Atemschutz hat sich nicht nur in den Übungen sondern auch in den Einsätzen bewährt.

Sorgen bereiteten auch dieses Jahr die Rekrutierung. An drei Infoabenden und vielen persönlichen Gesprächen wurde versucht die Aufgaben der Feuerwehr, der Rooter Bevölkerung näher zu bringen und für Nachwuchs in der Feuerwehr zu sorgen. Diese Aufgabe wird auch in den nächsten Jahren eine ernst zu nehmende, grosse Herausforderung werden. Die neue Absenzenregelung hat sich bestens bewährt. Durch die eingeleiteten Massnahmen mussten jedoch zwei Feuerwehrangehörige aus der Feuerwehr ausgeschlossen werden. Total haben neun Kameraden die Feuerwehr per Ende Jahr aus verschiedenen Gründen (Beruf, Wegzug, usw.) verlassen. Besonders schmerzhaft war der Abschied von Aktivmitglied Edy von der Aa. Er verstarb viel zu jung an einer heimtückischen Krankheit.

Für lückenlosen Probenbesuch konnten 13 Feuerwehrangehörige geehrt werden. Vielen Dank an Franz Fischer, Priska Fischer, Priska Schaffhauser, Veliji Imer, René Fuchs, Stephan Michel, Erich Bühler, Iwan Schönenberger, Rolf Burgdorfer, Jörg Heer, Stefan Meyer, Thomas Huwylar und David Habermacher für die nicht selbstverständliche Leistung.

Für 10 Jahre Feuerwehrdienst konnten die Kameraden Leutnant Alex Grossmann, Leutnant Dominik Oeggerli und Fourier Marcel Jossi geehrt werden. Für 20 Jahre Feuerwehrdienst konnten die Kameraden Wachtmeister Koni Meienberg und Soldat Sigi Wanner geehrt werden. Herzlichen Dank für euren Einsatz zum Schutz und Wohle der Rooter Bevölkerung.

An der Gesamtprobe vom 30. Mai 2010 konnte Martin Friedli und Daniel Estermann zum Leutnant befördert werden. Die

Ausbildung zum Gruppenführer haben 2010 Benno Wespi und David Habermacher abgeschlossen. Sie konnten zum Korporal befördert werden.

Als letzte Amtshandlung konnte René Zihlmann seinen Nachfolger Karl Rogenmoser zum Hauptmann und neuen Kommandanten der Feuerwehr Root befördern. Er wünscht seinem Nachfolger eine glückliche Hand im Übungs- wie im Ernstfall, die nötige Unterstützung im neuen Amt und viel Freude und Befriedigung.

Verabschiedung René Zihlmann

Der ehemalige Offizier der Feuerwehr Root und aktueller Kantonsrat Patrick Meier hielt die Laudatio für den scheidenden Kommandanten René Zihlmann. Mit verschiedenen Anekdoten und Fotos verwies Patrick Meier auf das vielseitige Schaffen und Wirken im Feuerwehrwesen der Gemeinde Root und im Kanton Luzern. Mit einer «Standing Ovation» konnte René Zihlmann aus dem Feuerwehrdienst entlassen werden. Die Feuerwehr Root sagt: DANKE RENÉ.

Vorschau 2011 Feuerwehr Root

Der neue Kommandant Karl Rogenmoser bedankt sich beim Gemeinderat und der Rooter Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen und stellt die neue Organisation der Feuerwehr Root mit den personellen und organisatorischen Änderungen vor.

Ernennung zum Vizekommandant:

Oberleutnant Giuseppe Martellotta

Ernennung zum Chef Sanität:

Korporal Priska Schaffhauser

Ernennung zum Chef Spezialisten:

Leutnant Alex Grossmann

Beförderung zum Chef Ausbildung:

Leutnant Christian Erni zum Oberleutnant

Beförderung zum Chef Atemschutz:

Leutnant Stefan Hoffmann zum Oberleutnant

Für die Aufgaben und Herausforderungen der Feuerwehr Root konnten fünf Neueintritte gewonnen werden. Roland Waller, Carlos Junqueira, Miguel Pinheiro Neves, Veli Parlaksu und Amedeo Tocci. Wir wünschen viel Erfolg in der Ausbildung.

Mit aktuell 67 aktiven Feuerwehrmännern und –Frauen ist die

Feuerwehr Root Tag und Nacht in Bereitschaft um bei allen möglichen Notlagen zu helfen. Sie erreichen uns 24 Stunden, 7 Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr über die Notrufnummer 118.

Festgottesdienst

Am Sonntag 6. Februar 2011 lud der Agathaverein zum Gottesdienst in der Kirche St. Martin Root. Der Gottesdienst wurde musikalisch durch den Kirchenchor Root begleitet. Das Motto «mir händ`s i de Hand» wurde sehr eindrücklich durch Pfarreileiter Lukas Briellmann, Pfarrer Markus Fischer und Kommandant Karl Rogenmoser interpretiert. Vielen Dank

für die Unterstützung durch Daniel Unternährer und Priska Fischer. Im Anschluss an den Festgottesdienst war die Bevölkerung der Gemeinde Root zum gemeinsamen Apéro im Pfarreiheim eingeladen.

Allen ein herzliches Dankeschön für das Gelingen der Generalversammlung und des Festgottesdienstes.
Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.

Karl Rogenmoser
Kommandant Feuerwehr Root



Regionale Gesundheitskommission

JAHRESBERICHT 2010

Bei der Gesundheitsförderung geht es um die Aktivierung und Erhaltung von menschlichen und natürlichen Ressourcen, um gegenseitige Unterstützung und Partizipation. Es geht dabei auch um die Stärkung der gesunderhaltenden Kräfte, welche den ganzen Menschen betrifft, gemeint ist damit Körper, Seele und die soziale Einbettung. Eine höchstmögliche Lebensqualität zu erreichen soll das Ziel sein.

Unser Beitrag seitens der regionalen Gesundheitskommission konzentrierte sich im Jahr 2010 auf den Themenbereich **Stressbewältigung**.

Unser erster Anlass wurde am 29. April 2010 mit dem Thema **«Gesundheitsbewusstes Arbeiten- der tägliche Energieschub»** unter der sehr kundigen Leitung von Frau Sandra Kündig, Dipl. Naturw. ETH u. Systemischer Coach SG durchgeführt.

Ziel des Referats war die Sensibilisierung auf die persönlichen Ressourcen und Ansätze von Bewältigungsstrategien. Hintergründe wurden aufgezeigt und sofort umsetzbare Tipps für den Alltag wurden vermittelt. Das engagierte Publikum war begeistert.

Ein daraus folgender und zur Vertiefung dienender Anlass war die folgende Veranstaltung, welche am 30. Juni 2010 unter dem Thema **«Atelierabend»** stattfand. An diesem

Abend bot sich die Gelegenheit verschiedene Möglichkeiten zur Stressbewältigung anhand von diversen Fachgebieten, nachfolgend aufgeführt, kennen zu lernen.

Osteopathie mit Herrn Jesse De Groot, Osteopath D.O., Küsnacht

Fussreflexzonen-therapie mit Frau Maya Fierz, Reflexzonen-therapeutin Root

TCM mit Frau Andrea Köchli, Dipl. Heilpraktikerin TCM, Root
Kinesiologie mit Frau Monika Müller-Urban, Dipl. Kinesiologin IKZ, Udligenswil

Atemtherapie mit Frau Anna Rickenbach und Frau Rita Kunz, Dipl. Atemtherapeutinnen SBAM, Luzern

Yoga mit Frau Gaby Stettler Dipl. Yogalehrerin SYV, Root
Gesundheitsberatung mit Herrn Thomas Wick, Dipl. Drogist, Root

In Ergänzung zu den vielfältigen Angeboten lud eine Getränkebar und ein Büchertisch zum Verweilen und zum Erfahrungsaustausch ein.

«Herzinfarkt oder die Kunst, bei der Arbeit am Leben zu bleiben» war unser letztes Angebot im 2010, unter der Leitung von Herrn Jan Weissenfels. Ein Forumtheaterstück über den Stress und seine möglichen Folgen.

Drei Szenenfolgen beleuchteten drei verschiedene Arbeitswelten. An konkreten Personen erlebten die ZuschauerInnen was ständig erhöhte Taktfrequenz, steigende Anforderungen

und ein unerbittlicher Konkurrenzkampf mit und aus den Menschen machen können.

Das Publikum war dabei eingeladen mitzuspielen. Für viele Anwesende eine neue Erfahrung, welche sich als sehr belebend und aktivierend auswirkte.

Ausblick 2011

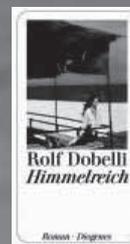
Anwendung und Auswirkung von Ritalin im Zusammenhang von ADHS/POS Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom mit und ohne Hyperaktivität ist immer wieder ein Thema in der Öffentlichkeit. Vieles ist diesbezüglich in Diskussion, oft auch ver-

bunden mit Unsicherheiten. Mit Fachleuten und betroffenen Personen werden wir verschiedene Informationsveranstaltungen zu diesem Themenbereich durchführen.

Ein herzliches Dankeschön an die Kommissionsmitglieder für die gute, konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Ein weiteres Dankeschön geht an die Gemeinden für die sehr wertvolle und geschätzte finanzielle Unterstützung.

*Ursula Eckert, Sozialvorsteherin Root,
Präsidentin Regionale Gesundheitskommission*

**Rolf Dobelli liest
am Mittwoch,
6. April 19:30
in der Bibliothek Root
aus**



**Auf reges Interesse freut sich
das Team der Bibliothek in Root**

Agenda

April 2011

Detailinformationen zu den Anlässen erfahren Sie unter www.gemeinde-root.ch

Datum & Zeit	Anlass	Beschreibung	Organisator	Ort des Anlasses
1. April 20.00 - 24.00 Uhr	Turnerinnen-Lotto	Das beliebte Turnerinnen-Lotto	Damen- und Frauenriege STV Root	Arena
2. April	Schminkkurs für Frauen	Anmeldung: 041 450 53 08 oder jaray@gmx.ch, Preis: Fr. 30.–	Frauenforum Pfarrei Root, Esther Jaray	Pfarreiheim
2. April 9.00 - 12.00 Uhr / 13.30 - 15.30 Uhr	Nothilfe-Kurs	Anmeldung & Auskünfte: 041 450 39 74 oder Kurs-Anmeldeformular unter www.samariterverein-root.ch	Samariterverein Root und Umgebung, Rita Unternährer	Röseligarten
2. April 20.00 - 24.00 Uhr	Turnerinnen-Lotto	Das beliebte Turnerinnen-Lotto	Damen- und Frauenriege STV Root	Arena
2. April 20.15 Uhr	Theater 2011	«Baby wider Willen»	theaterperlen, Ursula Hoesly-Glattfelder	Perlensaal Gasthaus «Die Perle», Perlen
2. April 70 min.	Orfeo, favola in musica	eine instrumentale, erzählerisch-szenische Annäherung an die Oper von Claudio Monteverdi	menoPIU	Theaterhaus
3. April	Einweihung reform. Kirchenzentrum Buchrain	musikalische Gestaltung	Musikgesellschaft Brass Band Root	Buchrain
4. April 20.30 Uhr	Volleyball Meisterschaftsspiel	SVKT Root 1 - Langnau	SVKT Root	Turnhalle Widmermatte
5. April 18.15 Uhr	Extraprobe Akkordeon-Ensemble	Leitung: D. Gautschi	Musikschule Root, Tel. 041 444 20 50	Root
5. April 19.30 Uhr	2. Vorstandssitzung		FDP.Die Liberalen Root	Restaurant Die Perle, Perlen
5. April 20.00 Uhr	Gefragt ist Beweglichkeit	Anmeldung & Auskünfte: 041 450 39 74 oder Kurs-Anmeldeformular unter www.samariterverein-root.ch	Samariterverein Root und Umgebung, Rita Unternährer	Röseligarten
8. April	Stadtführung «Ächt Lozärn»	Anmeldung: 041 450 08 63 oder susanne.meierhans@bluewin.ch, Preis: Fr. 15.–	Frauenforum Pfarrei Root Susanne Meierhans	Rosengartenplatz, Luzern
8. April 20.15 Uhr	Theater 2011	«Baby wider Willen»	theaterperlen, Ursula Hoesly-Glattfelder	Perlensaal Gasthaus «Die Perle», Perlen
9. April 9.00 - 12.00 Uhr / 13.30 - 15.30 Uhr	Nothilfe-Kurs	Anmeldung & Auskünfte: 041 450 39 74 oder Kurs-Anmeldeformular unter www.samariterverein-root.ch	Samariterverein Root und Umgebung, Rita Unternährer	Röseligarten
9. April 20.15 Uhr	Theater 2011	«Baby wider Willen»	theaterperlen, Ursula Hoesly-Glattfelder	Perlensaal Gasthaus «Die Perle», Perlen
10. April	Neuwahl des Kantons- und des Regierungsrates		Gemeinde Root	Urnenbüro, Root
10. April 17.15 Uhr	Theater 2011	«Baby wider Willen»	theaterperlen, Ursula Hoesly-Glattfelder	Perlensaal Gasthaus «Die Perle», Perlen
12. April	Frauenmesse		Frauenforum Pfarrei Root, Cornelia Wolanin	Pfarrkirche, Root
12. April	Kinder- und Mami-Treff	Preis: Fr. 6.–	Frauenforum Pfarrei Root, Alexia Plankl	Pfarreiheim
12. April 20.00 Uhr	Hock		Veloclub Habsburg Root	Motell Tell, Gisikon
13. April	Wandern	Wandern in der Regel jeden 2. Mittwoch im Monat. Die genauen Angaben können Sie dem Pfarreiblatt entnehmen.	Wandervögel, Ella und Röbi Zihlmann, Tel. 041 450 19 76	
13. April	Rund ums Fahrrad	Anmeldung: 041 450 33 41 oder pribae@bluewin.ch, Preis: Fr. 5.–	Club junger Familien, Priska Bächli	Schulhaus Widmermatte

13. April 18.15 Uhr	Extraprobe Akkordeon-Ensemble	Leitung: D. Gautschi	Musikschule Root, Tel. 041 444 20 50	Root
13. April 20.15 Uhr	Theater 2011	«Baby wider Willen»	theaterperlen,Ursula Hoesly-Glattfelder	Perlensaal Gasthaus «Die Perle», Perlen
14. April ab 13.30 Uhr	Jassen	Preis: Fr. 5.–	Frauenforum Pfarrei Root, Rösli Besmer	Pfarreiheim
14. April 14.00 Uhr	Kegeln		Aktive Senioren Root- Gisikon-Honau, Paul Grüter, Tel. 041 450 23 26 oder Mobil 079 463 16 35	Restaurant Winkel- ried, Root
15. April 19.00 Uhr	GV WBG Pro Familia		Wohnbaugenossen- schaft Pro Familia, Margrith Rettig, Tel. 041 450 29 65	Hotel Tell, Gisikon
15. April 20.15 Uhr	Theater 2011	«Baby wider Willen»	theaterperlen,Ursula Hoesly-Glattfelder	Perlensaal Gasthaus «Die Perle», Perlen
16. April Nachmittag & Abend	Jahreskonzert AO	Rontaler Akkordeon-Ensemble unter der Leitung von M. Geissbühler	Musikschule Root, Tel. 041 444 20 50	Pfarreiheim, Ebikon
16. April 18.15 Uhr	Jahreskonzert AO	mit der Beteiligung des Akkordeon-Ensembles Rontal, Leitung: D. Gautschi	Musikschule Root, Tel. 041 444 20 50	Ebikon
16. April 20.15 Uhr	Theater 2011	«Baby wider Willen»	theaterperlen,Ursula Hoesly-Glattfelder	Perlensaal Gasthaus «Die Perle», Perlen
18. April 19.00 Uhr	Zug 1 Übung	2. Übung, Formation Zug (Zug 1)	Feuerwehr Root, Kommando Feuerwehr	Feuerwehr Depot Root
19. April	GV HCRP	Generalversammlung	Handharmonika-Club Root Perlen	Winkelried, Root
21. April 18.00 - 23.00 Uhr	Generalversammlung FC Oranje	10 Jahre FC Oranje Jubiläums - Generalversammlung	FC - Oranje	Root
22. April – 8. Mai	Osterferien	Osterferien	Schule Root	Schule Root
23. April	Musikalische Gestaltung des Gottesdienstes		Kichenchor Root	Pfarrkirche, Root
25. – 30. April ganzer Tag	Oster – Musik – Woche	für Akkordeonisten sowie andere Instrumentalisten mit 2 Konzerten	Musikschule Root, Tel. 041 444 20 50	
26. April	Parteiversammlung CVP Root		Christlichdemokratische Volkspartei CVP	Saal bei Herbert- Keller.ch, Root
27. April	Parteiversammlung FDP. Die Liberalen Root		FDP.Die Liberalen Root	Root
30. April / 1. Mai 15.45 Uhr / 9.45 Uhr	Weisser Samstag und Sonntag	musikalische Begleitung beim Einzug in die Kirche	Musikgesellschaft Brass Band Root	Root

Kulturkommission Root

Museum Root

Aktuell neue Ausstellung:

«Rooter Wirtshäuser»
Permanent: «Root im Wandel
der Zeit» und «Hand am Werk»,
Schuhmachergeschichte(n),
Luzernerstrasse 16,
Tel. 041 450 22 52
Jeden 1. Sonntag im Monat
(3. April, 1. Mai und 5. Juni 2011)
jeweils von 14.00 – 17.00 Uhr

CONTACT

JUGENDBERATUNG
FAMILIENBERATUNG

Winkelriedstrasse 14, Luzern

Tel. 041 208 72 90

www.no-zoff.ch

Die Ordnung im Zimmer – die
Ordnung im Kopf?
CONTACT ordnet

Gratulationen

75 Jahre

26.04.1936

Rigert-Hölldampf Jenny,
Oberfeldstrasse 1

18.04.1927

Arnold-Wicki Hermine,
Karren, Udligenswil

19.04.1930

Camassa Isabella,
Werkstrasse 5C

20.04.1928

80 Jahre

22.04.1931

Balsiger-Brechbühl Martin,
Schumacherstrasse 1

Brun-Furrer Fritz,
Schulstrasse 13

24.04.1920

81 Jahre und älter

01.04.1925

Bründler-Christen Johanna,
Werderhof

17.04.1919

Isaak Alois,
Oberfeldstrasse 23

17.04.1925

Zuber-Schirmer Ernst, Luzer-
nerstrasse 13

17.04.1927

Villiger Maria, Grabenweg 4

Bisang-Stücheli Maria,
Michaelskreuzstrasse 23

25.04.1924

Meier-Weber Sophie,
Schulstrasse 23

27.04.1927

Enz Werner, Rosenweg 1

28.04.1930

Stalder-Geisseler Martin,
Bahnhofstrasse 34

Arbeitsamt

Anzahl Arbeitslose 126

Einwohner- kontrolle

Einwohner per 01.03.2011 4'546

davon Ausländer 1'125

Anmeldungen Schweizer 12

Anmeldungen Ausländer 14

Total Anmeldungen 26

Abmeldungen Schweizer 15

Abmeldungen Ausländer 9

Total Abmeldungen 24

FERIENWOCHE IN FISS / TIROL

Begleitete Ferienwoche für Frauen und Männer im AHV-Alter

Samstag, 27. August bis Samstag, 3. September 2011 im Hotel Bergfrieden in Fiss / A



Ein Ferienangebot für ältere Menschen, die wegen körperlichen oder anderen gesundheitlichen Einschränkungen nicht mehr ohne Begleitung in die Ferien fahren können.

8 Tage / 7 Nächte

Reisen Sie mit uns nach Fiss / Tirol. Je nach Bedarf steht für Sie ein qualifiziertes Team zur Verfügung und hilft Ihnen bei den täglichen Verrichtungen sowie bei den Ausflügen. Wir sorgen dafür, dass Ihre betreuten Ferien zu einem Erlebnis werden.

Hotel Bergfrieden

Wir logieren im Hotel Bergfrieden. Hier finden Sie innere Ruhe und Ausgeglichenheit, Entspannung und Wohlgefühl. Viel Holz, viel Natur, viel Licht in den Zimmern. Das Hotel heisst «Bergfrieden», weil's ruhig auf fast 1'500 Höhenmetern liegt. Fiss ist ein Ferienort inmitten der Alpen, wo man sich in aller Ruhe zurücklehnen und entspannen kann.

Ort

Hotel Bergfrieden, Laurschweg 5, A-5633 Fiss / Tirol
Tel. (0043) 5476 6361 / kontakt@hotel-bergfrieden.at / www.hotel-bergfrieden.at

Ihre Begleiterinnen

Maria Troxler und **Lisbeth Helfenstein** freuen sich, Sie ganz nach Ihren Bedürfnissen unterstützen und betreuen zu dürfen.

Datum

Samstag, 27. August bis Samstag, 3. September 2011

- Abfahrt Rothenburg: 9.30 Uhr vis à vis Hotel Chärnsmatt
- Abfahrt Luzern: 10.00 Uhr Parkplatz Inseli
- Rückreise: Ankunft Luzern: ca. 17.00 Uhr /
Ankunft Rothenburg ca. 17.30 Uhr

Reise

Reisecar Roland Zemp, Rothenburg. Fahrtdauer ca. 3 Stunden.

Pauschalpreis

Doppelzimmer Fr. 950.– / Einzelzimmer Fr. 1'050.–

Inbegriffen

Doppelzimmer / Einzelzimmer, 7 Tage Vollpension, 1 Freigetränk pro Mittag / Abendessen, 7 Tage Super-Sommer-Card Serfaus-Fiss-Ladis, Fahrt Luzern – Fiss und zurück im Car. Wer mitkommen möchte, sich jedoch diese Ferienwoche nicht leisten kann, wende sich an

eine der Beratungsstellen.

Nicht inbegriffen

Getränke und Ausflüge sowie Reiseannulationsversicherung

Anmeldung

Bis 15. Juli 2011 mit einem Talon der auf der Gemeindekanzlei Root oder an einer Beratungsstelle bezogen werden kann. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen richten sich nach dem Datum des Poststempels.

Pro Senectute Kanton Luzern

Kontaktperson:

Ruedi Leuthold, dipl. Sozialarbeiter HFS/NDS

Fachstelle für Gemeinwesenarbeit,

Ettiswilerstrasse 7, 6130 Willisau

Tel. 041 970 40 20, Natel 078 644 27 94,

E-Mail: willisau@lu.pro-senectute.ch

FERIEN IN INTERLAKEN

Ferienangebot für pflegende Angehörige und ihre dementen Partnerinnen und Partner

Donnerstag, 14. Juli bis Samstag, 23. Juli 2011 im Hotel Artos Interlaken

Zielpublikum

- Pflegende Angehörige mit Partnerin/Partner
- Angehörige, die gerne für eine Woche mit ihrer Partnerin/ihrer Partner, die/der im Heim lebt, zusammen sein möchten ohne die Pflege zu übernehmen
- Einzelpersonen, die ihre Partnerin/ihrer Partner zu Hause pflegen
- Pflegebedürftige Personen, die zu Hause betreut werden, jedoch der Betreuungsperson eine Pause gönnen möchten

Teilnahmekriterien

- Mobile Personen, die mit Unterstützung dem normalen Tagesablauf folgen und zu Fuss oder mit dem Rollstuhl an einer Tischgemeinschaft teilnehmen können (Hilfe wird angeboten)
- Personen, die nachts eine mindestens fünfstündige Nachtruhe einhalten können (inklusive 1-2 Toilettenbesuche mit Begleitung)
- Personen, die keine aufwändige Diät oder Behandlung benötigen
- Personen, die sich in einer Gruppe (auch Kleingruppe) wohlfühlen und gerne an gemeinsamen Aktivitäten teilnehmen

Leitung

Dorothee Kipfer, dipl. Pflegeexpertin, Hochhüsliweid 15, 6006 Luzern
Tel. 041 372 12 80, E-Mail n.i.chlip-kipfer@bluewin.ch

Angebot

- Unterstützung in der Tagesstruktur mit Ankleiden, Toilette, Mobilisation und Beschäftigung
- Hilfestellung beim Essen, Entlastung für Partnerinnen/Partner
- Nach Absprache nachts 1-2 Kontrollgänge und WC-Begleitung
- Fachexpertin und Betreuerinnen/Betreuer begleiten den Ferienaufenthalt
- Gepflegtes Umfeld, Vollpension mit angepasstem Menüplan
- Das Haus bietet Geborgenheit, Möglichkeiten für Rückzug und Stille oder Erholung in der Natur (mit Wellness-Oase)
- Tapetenwechsel und Austausch mit Menschen, die selber in dieser Situation stehen sowie Beratung durch Expertinnen/Experten
- Nach Bedarf: vorgängige Abklärung zu Hause

- Täglich 2-3 Stunden eigene Zeit zum Lesen oder Spazieren gehen
- Täglich 2-3 Stunden Impulse für die Pflege/Betreuung zu Hause

Kosten

Pauschalpreis für Doppelzimmer, Vollpension und Reiseannulationskostenversicherung: **Fr. 1'750.– pro Person**
Mehrkosten Einzelzimmer: Fr. 10.–/pro Tag/Person

Im Preis inbegriffen sind

- Vollpension, Tee und Mineralwasser/Frühstücksbuffet bis 10.00 Uhr
- Hauptmahlzeiten mit Salat und Dessert/einfache Abendessen
- Betreuung und Unterstützung im Alltag/kleinere Ausflüge/Spaziergänge
- Nächtliche Kontrolle/nach Absprache
- Beratung durch Fachexpertinnen/-experten: Tipps und Tricks für den Alltag

Sollten Sie diese Ferienwoche nicht finanzieren können, wenden Sie sich an eine Beratungsstelle von Pro Senectute Kanton Luzern

Teilnehmerzahl: 8-10 Paare / max. 20 Personen
Individuelle Anreise der Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Anmeldung

Bis 25. Juni 2011 mit einem Talon der auf der Gemeindekanzlei Root oder auf einer Beratungsstelle von Pro Senectute Kanton Luzern abgeholt werden kann.

Beratungsstellen Pro Senectute Kanton Luzern

Luzern Stadt, Amt Luzern-Land, Kriens

Taubenhausstrasse 16, 6005 Luzern, Tel. 041 319 22 88,

E-Mail: luzern@lu.pro-senectute.ch

Emmen, Amt Hochdorf, Neuenkirch und Sempach, Michelsamt, Luzern (Stadtteile Littau und Reussbühl)

Oberhofstrasse 25, 6020 Emmenbrücke, Tel. 041 268 60 90,

E-Mail: emmen@lu.pro-senectute.ch

Amt Willisau, Amt Sursee, Amt Entlebuch

Ettiswilerstrasse 7, Postfach, 6130 Willisau, Tel. 041 970 40 20,

E-Mail: willisau@lu.pro-senectute.ch

www.lu.pro-senectute.ch